

Senioren auf den Spuren des Papstes

In Marktlf Taufstein und Geburtshaus besichtigt – Weiterfahrt nach Altötting



Die Kollnburger Senioren am Kapellplatz in Altötting. – Fotos: M. Wittenzellner

Kollnburg. Erlebnisreiche Stunden auf den Spuren des bayerischen Papstes Benedikt XVI. liegen hinter den 41 Teilnehmern des gemeindlichen Seniorenausflugs nach Marktlf am Inn und Altötting.

In Begleitung von Bürgermeisterin Josefa Schmid und dem Kirchaitnacher Pfarrer BGR Siegfried Hofmeister machten sich die Ausflügler mit dem Bus zunächst auf zu jenem oberbayerischen Ort, in dem Joseph Ratzinger am 16. April 1927 – einem Karsamstag-Morgen – als drittes Kind seiner tief gläubigen Eltern Joseph und Maria Ratzinger das Licht der Welt erblickte und seine ersten beiden

Lebensjahre verbrachte.

Ein rund 15-minütiger Einführungsfilm eröffnete den Besuchern hier zunächst einen Einblick in die wichtigsten Stationen im Leben Joseph Ratzingers von seiner Kindheit und Jugend über seinen Aufstieg als Geistlicher und Theologe bis hin zu jenem unvergessenen Augenblick am 19. April 2005, als es für Millionen begeisterter Christen weltweit hieß: „Habemus Papam!“ – Wir haben einen Papst.

Danach besichtigten sie unter der kompetenten, kurzweiligen Führung des stellvertretenden Mesners Josef Winichner das Geburtshaus, das direkt am Marktlfplatz jenes kleinen Städtchens am Inn gelegen ist, von dem Papst Benedikt XVI. selbst sagt, dass dies, „auch wenn die Erinnerungen an Marktlf im Dunkel der frühen Tage für mich fast versinken ..., doch der Ort (bleibe), an dem mir meine Eltern das Leben geschenkt haben, der Ort, an dem ich meine ersten Schritte auf dieser Erde getan habe, der Ort, an dem ich sprechen gelernt habe, der Ort, an dem ich getauft worden bin“.



Am Taufstein des derzeitigen Papstes in Marktlf erinnerte Pfarrer Siegfried Hofmeister an die besondere Bedeutung dieses Sakraments.

Unterstützt von einer Vielzahl an kostbaren Ausstellungsstücken wie einem Messgewand, dem Bischofsstab, der Mitra oder der Originalfassung seiner Doktorarbeit ließ sich in den einzelnen Räumlichkeiten dieses ehemaligen Amts- und Mauthauses noch einmal der persönliche und geistliche Werdegang Joseph Ratzingers in Wort und Bild nachempfinden.

Anschließend ging es für die Gruppe weiter zu der nur wenige Meter entfernten Pfarrkirche St. Oswald, in der Joseph Ratzinger bereits vier Stunden nach seiner Geburt das Sakrament der Taufe empfangen hatte.

Diese Kirche ist erkennbar ganz und gar ihrem berühmtesten Täufling gewidmet und beherbergt am Seitenaltar inzwischen auch wieder das Taufbecken, das zunächst nach dem Umbau des Gotteshauses 1965 entfernt wurde, weil es nicht mehr dem neuen Stil entsprochen hatte, und danach sein Dasein zeitweise sogar im Garten des Pfarrhauses fristen musste. 2006 kam es wieder in die Kirche zurück, wo es seither ganz seiner ursprünglichen Bestimmung gemäß wieder als Taufstein genutzt wird.

Bei einer kleinen Andacht in jenem geschichtsträchtigen Gotteshaus erinnerte Pfarrer Siegfried Hofmeister an die große Bedeutung der Taufe, durch die man aufgenommen werde in die Gemeinschaft der Gläubigen, ehe er mit den Kollnburger Seniorinnen und Senioren mit dem gemeinsam gesungenen Lied „Meersterne ich dich grüße“ und einem kurzen Gebet auch noch der Gottesmutter am Altar huldigte.

Selbstverständlich wurde auch noch die 4,2 Meter hohe Papstsäule am Platz vor dem Geburtshaus, die am 11. September 2006 anlässlich des Papstbesuches in Marktl errichtet wurde, ausgiebig bewundert, ehe die Reisegruppe weiterfuhr nach Altötting.

URL:

Vor dem Pilgergottesdienst blieb den Gästen danach noch etwas Zeit, um den bedeutendsten Marienwallfahrtsort Deutschlands auf eigene Faust zu erkunden. Hauptanziehungspunkte waren dabei natürlich die berühmte „Schwarze Madonna“ und die Figur des knienden hl. Bruders Konrad in der Gnadenkapelle, aber auch die vielen anderen Kirchen um den Kapellplatz wurden nach Möglichkeit einer kurzen Besichtigung unterzogen.

Eine Überraschung der ganz besonderen Art wartete auf Pfarrer Hofmeister, der ganz unvermittelt auf seinen ehemaligen Studienkollegen Pfarrer i.R. Lorenz Schnitt traf, welcher an diesem Tag zufälligerweise ebenfalls mit einer Pilgergruppe aus Wörth an der Donau in Altötting weilte; gemeinsam feierten die Gruppen den nachmittäglichen Wallfahrtsgottesdienst in der Kirche St. Magdalena.

Am Ende zeigten sich alle Teilnehmer begeistert von diesem sehr informativen und eindrucksvollen Ausflug, der noch dazu von der Gemeinde aus dem Senioren-Fördertopf gesponsert wurde.

– maw

http://www.pnp.de/region_und_lokal/paid_content/landkreis_regen/viechtach/?em_cnt=134691&em_loc=237

© 2011 pnp.de

Seniorenausflug nach Markt/Inn und Altötting am 11. Mai 2011







